

Nr. 34

2. Jahrgang

Wiener Sport

in Bild und Wort



29. August 1947

60 Groschen (Provinz 65 g, Ausland 90 g)

Erscheint wöchentlich



Unser

SINDELAR-ROMAN

auf Seite 6

Wieder eine Blamage

WANN GREIFT DER PROFIBOXVERBAND DURCH?

Wenn Wiesners Manager gewußt hätte, wie stark der von ihm nach Wien gebrachte Anderlucci wirklich ist, hätte er es sich vielleicht überlegt, sie gegeneinander zu matchen. Tatsächlich hat der als „zweitklassig“ angekündigte Italiener eine sehr gute Partie geliefert und dem zurzeit nicht topfit erscheinenden Wiesner alles abverlangt. Wer genau aufgepaßt hat, konnte freilich feststellen, daß der Wiener besonders im Infight klar der bessere war, aber die mit enorm viel Schwung vorgebrachten Angriffe des Gegners machten ihm reichlich zu schaffen. Zudem fehlte es Hein an dem k. o.-Punch, ohne welchem dem Italiener eben nicht beizukommen war. Als Anderlucci einmal nahe einer entscheidenden Niederlage war, wartete jeder der 6000 Zuschauer ungeduldig auf diesen Schlußpunch, der aber nicht kam. Inzwischen hatte sich Anderlucci klammernd und anlehnend wieder erholt und — aus war's mit

einem effektvollen Sieg. Schließlich wurde Wiesner verdienter Sieger nach Punkten, aber überzeugt hat er uns diesmal beileibe nicht . . .

Im Falle Bastian gab es eine sehr überflüssige Blamage des Kampfgerichts. Sein Gegner Questa, der klar überlegen war und der vielfach an Poldi Steinbach erinnerte, war ein ausgesprochener Meister des aus der Doppeldeckung immer wieder vorgetragenen Angriffs. Bastian enttäuschte die Massen vornehmlich wegen seiner unsauberen Kampfweise, die ihm bei einem anderen Ringrichter vielleicht eine Disqualifikation, zumindest aber zwei Verwarnungen eingetragen hätte. Nein, nein, Freund Bastian — so wird man in Wien nicht beliebt. Lernen Sie lieber von Boxern à la Questa, wie man sich deckt und vor allem wie man am Beginn und am Ende eines Kampfes ordentlich shake hands macht, statt die dargebotene Hand des Gegners geflissentlich zu über-

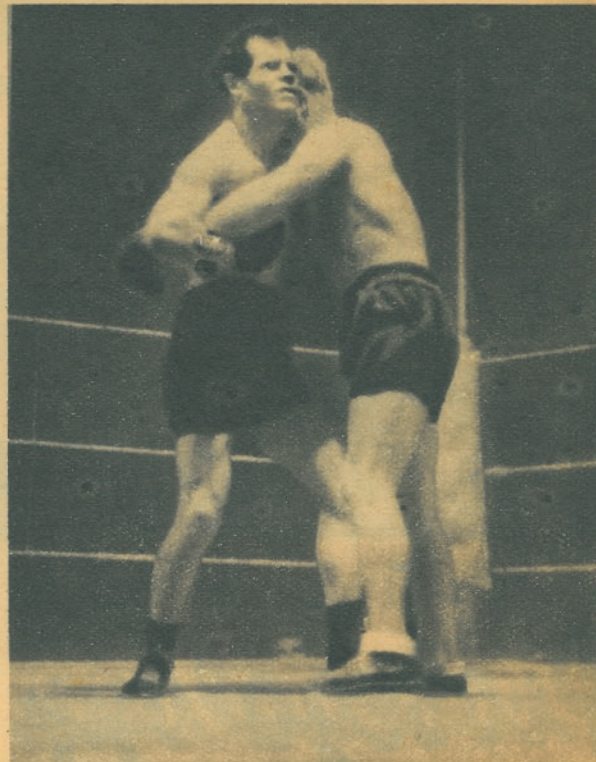
sehen und sich (übrigens wirkungslos) auf ihn zu stürzen. Das Unentschieden des Kampfgerichts war höchst peinlich.

Die sogenannten Rahmenkämpfe waren diesmal so schwach, daß es

sich erübrigt auf sie einzugehen. Viel stärker war dagegen die Mißstimmung des Publikums über die hohen Preise. 56 Schilling für einen Ringsitz zu verlangen, ist aber auch wirklich ein starkes Stück! . . . j. m.

Hein Wiesner bekam in Francesco Anderlucci einen ebenbürtigen Gegner, der gute italienische Klasse darstellt. Wiesner mußte sein ganzes Können aufbieten, um einen Punktesieg zu erringen.

Aufn. Fink



Ersatzkost im Märzring

Der letzte Kampfabend im Märzring hielt bei weitem nicht, was man sich von ihm versprochen hatte. Daß der Klubkampf der Staffeln von Schwarz-Weiß wegen Fehlens einiger Teilnehmer ohne Wertung ausgetragen wurde, wäre noch zu verschmerzen gewesen, aber die von den Er-

satzleuten gebotenen Leistungen waren in jeder Hinsicht nur Ersatz. Überraschend gut hielt sich Ibel (Sportklub), der gegen Mazurkiewitsch (SW) ein Unentschieden herausholte. Die beiden Sportklubboxer Spazier und Jahn hatten wenig Mühe, ihre noch unfertigen Gegner Bartousek und Simantschitz vor der Zeit zu bezwingen.

Achtung!

Arbeiter des 10. und 12. Bezirkes sowie der südlichen Umgebung Wiens finden gut entlohnte Beschäftigung in unserer

Brückenbau- und Eisenkonstruktions-Werkstätte

in Wien XXV, Laxenburgerstraße 2

Wir suchen:

Schlosser / Hilfsarbeiter / Anlernlinge
Werkküche // 5-Tage-Woche

Auskunft im Werk, Wien XXV, Laxenburgerstraße 2, oder im Zentralbüro, X, Hardtmuthgasse Nr. 131-135

Winerhaus

Täglich Stimmung,
Musik, Tanz
Montag Ruhetag

I, Rotenturmstraße 17

ADOLF ASSCHUSZ

B 34-0-99
B 32-2-53

WIEN, VII.
Kircheng. 3

KAUFE ZU BESTEN PREISEN
SCHREIB-, RECHEN-, BUCHUNGSMASCHINEN
REPARATUREN — REINIGUNGSABONNEMENTS

„Das Bouquet“

am Platze des Wiener Eislaufvereines
bringt ab 26. August, täglich 19,30 Uhr

Ringer-Herbstturnier

15 Nationen im Ring

Karten ab S 3.— in den Kartenbüros und
Vorverkaufskassen des Wr. Eislaufvereines

Inserate im „Wiener Sport“ ein sicherer Erfolg

Werbung
BRINGT
Erfolg!

Anzeigenannahme:
Wien V, Krong. 14, A 33 847

Wiener Herbstmesse 1947

7. bis 14. September

Messepalast

Modemesse
Lederwaren
Möbel
Kunstgewerbe



Rotundengelände

Technische Messe
Radiomesse
Nahrungs- und
Genußmittel
Land- und forstwirtschaftliche
Musterschau

CIRKUS

Auch
im
August

Rebernigg

Ecke Gußhaus- und Favoritenstraße
(gegenüber der Scala)

PROGRAMMWECHSEL

Vorstellungen täglich 20 Uhr

Mittwoch, Samstag und Sonntag auch 16 Uhr

Tierschau ab 9 Uhr bis Beginn der Vorstellung



1

- 1 Die Verteidigung ist zu Boden gestreckt. Eine „erstklassige“ Abwehr, aber doch nicht stark genug, um gegen die zweite Klasse dicht zu halten. Sobotka hat soeben im Auswahlspiel der ersten gegen die zweite Klasse ausgeglichen. Sillaber (links) freut sich, daß er in diesen Ringkampf nicht verwickelt ist, den Kraus und Nowak da auf dem Boden austragen.
- 2 Amreich hütet jetzt das Tor des Wiener Sportklubs. Hier angeht er sich beim Spiel gegen Vorwärts XI im vollen Lauf den Ball.
- 3 Der FAC-Verteidiger Schäffer, der gute Aussichten im Hochspringen hätte, köpft den beiden E-Werk-Stürmern Hänslar und Pozeboun den Ball weg.
- 4 Die Helfort-Verteidigung in arger Bedrängnis. Gindl ist gestürzt und so hat Dr. Müller alle Beine voll zu tun, um Lukac den Ball abzufragen.

Aufn. Wiberall (2), Fremuth (2)

LETZTER Probegalopp



2

Wiener Sport
Bild und Wort



3



4